

1809 sein Amtsjubiläum feierte. Noch an seinem Todestage, den 28. Nov. 1810, war er thätig. Er besuchte einige Kranke, verrichtete Nachmittags eine Taufhandlung, nach welcher er vom Schlage getroffen wurde, in Folge dessen er einige Stunden nachher starb. Seine Witwe, Theodore Christiane, Tochter des Oberpfarrers Frietzsche zu Messersdorf, welche er 1763 geheirathet hatte, starb 1811. Er hatte drei Töchter.

S. Lauf. Monatschr., 1794, I, p. 240. Görlitzer Anzeiger. 1809, p. 72. 1810, p. 209. Fielis Wochenblatt für die Lausitz, 1811, Nr. 12.

M. Augustin Walther, geb. den 17. Oct. 1727 in Neukirch bei Königsbrück, wo sein Vater, Jacob Benjamin W., Pfarrer war (nachher in Schmorkau). Er studirte in Bauzen und Wittenberg, wurde 1752 Katechet in Königsbrück, 1756 Diac. Subst. in Rötha, 1759 Diaconus in Königsbrück, 1763 Pfarrer in Reichenbach bei Königsbrück, und starb am 30. Juli 1803 im 51. Amtsjahre. In der Ehe lebte er von 1759 — 93 mit Marg. Hel., Tochter des Past. Glauch in Großpetscha.

II.

Zittauischer Bericht über Friedrichs von der Pfalz Krönung zum Könige von Böhmen.

„Nachdem Ihre kurfürstliche Durchlaucht Fridericus den 30. Oct. (1619) zu Prag ihren Einzug gehalten, ist darauf die königliche Krönung am 5. Nov. mit folgenden Solennitäten gehalten worden. Als erstlich ist die Bürgerschaft zu Prag in gleicher Liveren, und fast zierlicher, als zuvor nie gesehen worden, aufgezogen und sind die zu